

### Nettelstedt putzt sich raus

■ **Lübbecke-Nettelstedt.** am Freitag, 1. April, trifft sich die Dorfgemeinschaft Nettelstedt zur Aktion „Nettelstedt putzt sich raus“. Eingeladen sind auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Nettelstedts, mitzuhelfen den im Dorf achtlos weggeworfenen Müll zu beseitigen.

Damit die Aktion pünktlich starten kann, werden die Helfer gebeten, sich um 17 Uhr zur Einteilung der Gruppen auf dem Parkplatz am Sportzentrum einzufinden. Für die Verpflegung der Helfer wird selbstverständlich gesorgt, teilt die Dorfgemeinschaft Nettelstedt mit.

### Obermehner säubern ihr Dorf

■ **Lübbecke-Obermehnen.** Am Freitag, 1. April, findet im Ortsteil Obermehnen die Aktion Saubere Landschaft statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Alten Schule, An der Klus. Alle „Obermehner“ und weitere Unterstützer sind herzlich eingeladen, das schöne Dorf von Müll und Unrat zu befreien.

Alle Helfer können sich nach der Arbeit mit Bratwurst und kalten Getränken stärken, heißt es in einer Mitteilung.

### Annahme von Gehölz fürs traditionelle Osterfeuer

■ **Lübbecke.** Nach zweijähriger Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie führt der Heimatverein Babilonie Obermehnen in diesem Jahr wieder das traditionelle Osterfeuer am Sonntag, 17. April, ab 17 Uhr durch.

Die Annahme von Gehölzen und Grünschnitt erfolgt am Freitag, 8. April, von 15 bis 19 Uhr sowie am Samstag, 9. April, von 9 bis 15 Uhr auf der Wiese am Herzog-Wittekind-Weg.

Der Heimatverein weist insbesondere darauf hin, dass kein behandeltes Holz und Wurzeln angenommen werden.

### Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

**Aboservice:** (0521) 555-888  
**Anzeigenservice:** (0521) 555-333  
**Kartenvorverkauf:** (0521) 555-444  
**Medienberater:** (05741) 40 00 30  
**Fax Anzeigen:** (05741) 40 00 40  
**Lokalredaktion:** (05741) 40 00 50  
**Fax Redaktion:** (05741) 40 00 66

E-Mail:  
luebbecke@nw.de

Redaktion Lübbecke,  
Hüllhorst, Pr. Oldendorf  
Frank Hartmann (fha)  
(05741) 40 00 51  
Kirsten Tirre (tir)  
(05741) 40 00 53  
Sandra Spieker (sap)  
(05741) 40 00 44  
Ingrun Waschneck (was)  
(05741) 40 00 52

### Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



Referentin Sabine Linz-Struckmeier (l.) mit Eckhard Struckmeier vom evangelischen Kirchenkreis Lübbecke und Katrin Weber von der evangelischen Erwachsenenbildung. Foto: Michael Grundmeier

# Menschen mit Trauma begleiten

Traumatherapeutin Sabine Linz-Struckmeier referierte darüber, wie man Menschen, die Flucht, Gewalt und Tod erfahren mussten, zur Seite stehen kann.

Michael Grundmeier

■ **Lübbecke.** Angesichts der Krise in der Ukraine wollen viele Menschen helfen und Flüchtlinge bei sich aufnehmen. Was aber, wenn Ängste aufbrechen? Eine entsprechende Schulung zur „Begleitung Traumatisierter“ ist auf Einladung der Notfallseelsorge im Andreas-Gemeindehaus durchgeführt worden.

Gewalt schädigt Menschen nicht nur an ihrem Körper, sondern auch an ihrer Seele. Wer miterlebt, wie ein naher Verwandter im Kugelhagel stirbt, ist danach nicht mehr derselbe. Diese Erfahrung haben viele Helfer auch schon 2015 beim Krieg in Syrien machen müssen. Ein Teil der später nach Deutschland geflohenen Menschen war schwer traumatisiert und musste entsprechend behandelt werden. „Ich habe eine Situation vor Augen, wo ein Flüchtling die Nachricht bekommt, dass ein Angehöriger getötet wurde“ leitete der Synodalbeauftragte für Notfallseelsorge, Heinfried Bolle, den Vortrag der Familien- und Traumatherapeutin Sabine Linz-Struckmeier ein. Zwar wäre normalerweise die Polizei für das Überbringen einer solchen Nachricht verantwortlich, „aber bei Flüchtlingen läuft das nicht so geregelt.“ Dazu kämen die Erfah-

rungen, die diese Menschen auf der Flucht gemacht hätten. Er habe diese Veranstaltung initiiert, damit Menschen, die helfen wollten, vorbereitet seien.

### „Ererbte“ Traumatisierung

Die Referentin des Vortrags, Sabine Linz-Struckmeier, kennt Traumata aus eigener Anschauung. Sie sei Nachkommin von zwei Geflüchteten des Zweiten Weltkriegs. Ihr Vater war Soldat und stammte aus Ostpreußen. „Der Krieg ist nicht spurlos an mir vorübergegangen. Ich habe die Traumata meiner Mutter schon mit der Muttermilch aufgesogen.“ Viele der Zuhörer seien „Kriegsenkel“ und damit ebenfalls betroffen. „Man kann davon ausgehen, wenn Ihre Eltern deutsche Wurzeln haben und vom Krieg betroffen waren, dass sie die Traumata weitergereicht haben.“ Selbst das Schweigen könne Folgen haben. „Die Kinder der Kriegsgeneration sind im Schatten dieser Spannung aufgewachsen.“ Neben der transgenerationalen Gabe es auch eine epigenetische Weitergabe von Traumata. Beispiel: eine schwangere Frau, die auf der Flucht in Hochspannung versetzt werde. „Das kann sich auf

das Baby auswirken.“ Die Folge könnte sein, dass verstärkt Zustände von Unruhe und Angst aufträten.

Zwei Dinge sind besonders wichtig, wenn Helfer helfen wollen. „Menschen mit einer schweren traumatischen Belastungsstörung gehören in die Hände von Fachleuten.“ Und: „Man darf Menschen, die traumatisiert sind, nicht alleinlassen.“

### Nähe und Distanz gehören zusammen

Entscheidend sei, dass der Helfer seine Grenzen und seine Ressourcen kennt. „Nähe und Distanz: Grenzen setzen. Unterstützung suchen. Auseinandersetzung mit den eigenen Verletzungen. Auftanken. Empathie und Nähe.“ Es helfe niemandem, „wenn ich selber auf der Nase liege“. Mitgefühl ja, aber kein Mitleiden. „Wenn ich ans Mitleiden gehe, kann ich keine gesunde Distanz entwickeln.“ Der Helfer dürfe nicht alles in sich hineinstopfen, er müsse immer wieder über das Gehörte reden. Achtsamkeit sei hier wichtig. Auf der anderen Seite müsse der Helfer zuhören können: „Nicht: ‚Ja, wird schon‘, das

schaft Distanz.“ Der Geflüchtete müsse sich in jedem Fall ernst genommen fühlen.

Vor dem Trauma müsse man keine Angst, wohl aber Respekt haben. Natürlich könne es passieren, dass der Traumatisierte im Gespräch dissoziiere, „das muss aber nicht sein“. Im Fall einer möglichen Dissoziation solle man den Menschen laut mit seinem Namen ansprechen oder ein Fenster öffnen. „Die Person sollte sich über die Arme reiben oder mit den Füßen trampeln.“

Manche Traumata könnten immer wieder auftreten, sie würden unter Umständen schon durch einen besonderen Geruch „getriggert“. Traumata könnten lange vorhanden sein: „Sie leben durch die Erinnerung.“ Ganz wichtig für Traumatisierte sei ein „sicherer Ort“ und eine Begleitung. Eine Ausbildung sei dafür nicht zwingend erforderlich, erklärte Linz-Struckmeier – „tun Sie, was Ihnen selbst guttut“. In Gesprächen sollte immer wieder auf positive Erlebnisse hingewiesen werden. Wo liegen Kraftquellen?

Die Referentin riet außerdem dazu, traumatisierte Kinder nicht zu schnell in die Schule zu schicken. „Man sollte ihnen erst einmal die Chance geben, hier anzukommen, weil sie sonst retraumatisiert werden könnten.“

### Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

#### Lübbecke

**Bäder**  
**Hallenbad,** Mo bis Do 13.00 bis 18.00, Fr 13.00 bis 21.00, Sa, So 8.00 bis 13.00, Bohlenstr. 25, Tel. (05741) 9 06 40.

**Büchereien**  
**Mediothek,** 11.00 bis 18.30, Am Markt 3, Tel. (05741) 2 76 -4 01.  
**Ev. Bücherei Thomas-Gemeindehaus,** 16.00 bis 17.00, Alsweder Straße 38.  
**Bücherei,** 16.30 bis 19.00, Gemeindebücherei Blasheim, Schulstr. 19.

**Gesundheit**  
**Krebsberatung,** Tel. (01 63) 7 52 46 92 oder [krebsberatung@parisozial-mlh.de](mailto:krebsberatung@parisozial-mlh.de), 10.00 bis 16.00, Parisozial, Bahnhofstr. 27, Tel. (05741) 34 24 28.

**Speziell für Jugend**  
**Jugendzentrum,** offen für alle Altersgruppen, Info: Bodo Borchard, Tel. (01 51) 12 43 84 98, auch WhatsApp, 15.00 bis 19.00, Jugendzentrum am Markt, Am Markt 23, Tel. (05741) 45 83.

**Sonstiges**  
**KIZ,** Di 17.00 bis 21.00, Kontakt- und Informationszentrum (KIZ), Am Markt 20.  
**Parisozial Minden-Lübbecke/Herford,** Tel. (0 57 41) 8 09 62 39, ambulanter Hospizdienst.

**Rheuma-Liga, telefonische Sprechstunde,** Tel. (02 01) 82 79 77 53, 10.00 bis 12.00.  
**Suchtselbsthilfe-Freundeskreis Blasheim,** Kontakt: Karl-Heinz Wesemann, Tel. (01 70) 4 73 00 88, 19.00, Gemeindehaus Blasheim, Postweg 4.

**Bürgerservice**  
**Corona-Hotline des Kreises,** 9.00 bis 12.00, Tel. (0 571) 80 71 59 99.

**Drive-in-Testzentrum,** Mo bis Sa 6.00 bis 20.00, So 10.30 bis 20.00, Anmeldung: [www.muehlenkreiskliniken.de/testzentrum](http://www.muehlenkreiskliniken.de/testzentrum), Blasheimer Marktplatz, B 65.

**Corona-Testzentrum Innenstadt Lübbecke,** Termine [www.luebbecke-testet.de](http://www.luebbecke-testet.de), Tel. (05741) 3201950, Mo bis Fr 8.30 bis 13.00, So 11.00 bis 16.00, gegenüber der Stern Apotheke, Lange Straße 2.

**Corona-Hotline für Testzentren,** Infos, tel. Befundauskunft, Tel. (0571) 79 0- 56 78. Terminbuchung nur online: [www.muehlenkreiskliniken.de/testzentrum](http://www.muehlenkreiskliniken.de/testzentrum). Impfungen: [www.minden-luebbecke.de/Service/Corona/Rundum-die-Impfung/](http://www.minden-luebbecke.de/Service/Corona/Rundum-die-Impfung/), 8.00 bis 20.00, Corona-Hotline.

**Corona-Schnelltestzentrum,** am Jawoll-Markt, 10.00 bis 18.00, Zeisstraße 1.

**Bürgerbüro,** Rathaus geöffnet, Terminvergabe online erwünscht unter [www.luebbecke.de](http://www.luebbecke.de), 7.30 bis 12.30, 13.30 bis 15.30, Rathaus Lübbecke, Kreishausstr. 4, Tel. (05741) 2 76 -0.

**Pohlsche Heide,** 7.30 bis 17.00, Entsorgungszentrum Pohlsche Heide, Pohlsche Heide 1, Tel. (05703) 98 02 -0.

**Stadtarchiv,** 8.00 bis 11.30, Wiehenweg 33, Tel. (05741) 2 76 -4 11 /4.

**Wertstoffhof,** 8.00 bis 17.00, Wertstoffhof Lübbecke, Benzstraße 3, Tel. (05741) 8 65 7, 83 57.

**Apotheken**  
**Apotheken-Notdienst,** Tel. (0800) 00 22 83 33, [www.akwl.de](http://www.akwl.de)  
**Kastanien-Apotheke,** 9.00 bis 9.00, Gabelhorst 31b, Espelkamp, Tel. (05772) 35 35.

**Delphin-Apotheke,** 9.00 bis 9.00, (05471) 9 55 30, Bremer Straße 37b, Bohmte, Tel. (05471) 9 55 30.

**Ärzte**  
**Ärztlicher Notdienst,** bundesweit Tel. 116 117.

**Notfalldienstpraxis der Kassenzentralen Vereinigung,** 18.00 bis 21.00, „Portalpraxis“ im Krankenhaus, nur in dringenden Fällen, Voranmeldung Tel. (0 57 41) 10 77, Virchowstraße 65, Lübbecke.

**HNO**  
**HNO-Notdienst,** ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

**Dr. Holger Petzold,** 18.00 bis 22.00, Königstr. 120, Minden, Tel. (0571) 2 64 71.

**Kinderarzt**  
**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst** der Kassenzentralen Vereinigung Westfalen-Lippe, Tel. 116 117. Ab 20.00 in Notfällen das Team des Eltern-Kind-Zentrums (ELKI) im Wesling-Klinikum, Tel. (05 71) 790-4001.

**Sonstige Notdienste**  
**Telefon-Seelsorge,** täglich rund um die Uhr, kostenfrei, Tel. (0800) 1 11 01 11, 1 11 02 22.

**Weißer Ring,** 9.00 bis 18.00, Tel. Tel. (01 51) 55 16 48 62, [weisser.ring.minden-luebbecke@online.de](mailto:weisser.ring.minden-luebbecke@online.de), Hilfe für Opfer von Gewalttaten.

### Familienchronik

**Sterbefälle**  
**Lübbecke.** Friedhelm Böhnke starb im Alter von 81 Jahren. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisleiste Nr. 57 vom 1. Januar 2022.

**Monatlicher Bezugspreis** bei Trägerzustellung 43,90 EUR, bei Postzustellung 49,50 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen). Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungsseiten ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

**Geschäftsführung:** Klaus Schrotthofer  
**Herstellung:** Oppermann, Rodenberg  
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

**Internet:** [www.nw.de](http://www.nw.de)  
**E-Mail:** [luebbecke@nw.de](mailto:luebbecke@nw.de)

**Anschrift für Redaktion und Verlag:** Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; **Lokalredaktion:** 32312 Lübbecke, Lange Straße 11, Telefon (0 57 41) 40 00 -0  
**Redaktion:** 32339 Espelkamp, Breslauer Straße 73, Telefax (0 57 72) 97 27-65.

## Klarinette, Piano und zwei „Swingin’ Ladies“

Im Lübbecker Jazzclub spielen vier Musiker der Extraklasse. Einer davon: Engelbert Wrobel.

■ **Lübbecke.** Der Titel des Konzertes ist etwas sperrig – die Musiker umso spannender. „Engelbert Wrobel präsentiert: Swingin’ Ladies plus 2“ lautet das Motto im Gewölbekeller des Jazzclubs Lübbecke am Mittwoch, 30. März, 20 Uhr.

Die Musikszene ist voll des Lobes: „Nicki Parrott könnte jeden dazu bringen, Jazz zu lieben. Sie hat diese spezielle Gabe, die man nicht in einem Musikladen kaufen kann. Es gibt nur einige wenige Künstler, die Star-Qualitäten haben. Es ist eine Kombination von Talent und Charisma, die sie dazu befähigt, sich aus einer Gruppe abzuheben und ein Publikum zu begeistern“, heißt es über die Bassistin und Sängerin.

Auch die zweite „Swingin’ Lady“, Stephanie Trick, versteht es, „mit ihrem swingenden Stil, der sowohl Boogie Woogie und Blues der späten

1920er-Ära als auch Fats Waller und Ralph Sutton umfasst“, Publikum und Fachpresse zu begeistern. In vielen Teilen der USA, Europa und Japan hat sie zu den verschiedensten Anlässen konzertiert und der legendäre Pianist Dick

Hyman schrieb über sie: „Eines der schönsten Geschenke, welches in der letzten Zeit der Jazz-Piano-Szene beschert wurde, wir könnten nicht erfreuter sein.“

Der Klarinetist Engelbert Wrobel ist im Gewölbekeller

immer wieder ein gerngesehener Gast. Sein vollendetes Klarinettenspiel verbinde höchste musikalische Ansprüche mit bekennender Lebensfreude zu einer unvergleichlichen Bühnenpräsenz, heißt es in einer Mitteilung des Jazzclubs.

Vervollständigt wird das Line-up durch den italienischen Pianisten Paolo Alderighi, der seit 2005 musikalischer Partner von Engelbert Wrobel im „International Hot Jazz Quartet“ ist. Zusammen mit seiner Ehefrau Stephanie Trick spielt er ein vierhändiges Classic Jazz-Repertoire, auf das sich Jazzfans besonders freuen dürfen.

Das Konzert im Gewölbekeller an der Ostertorstraße 7 beginnt um 20 Uhr, Einlass ist bereits ab 19.30 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Zugangsregeln, Kartenreservierungen sind möglich unter [info@jazzclub-luebbecke.de](mailto:info@jazzclub-luebbecke.de)



„Engelbert Wrobel präsentiert: Swingin’ Ladies plus 2“ mit Paolo Alderighi (v. l.), Stephanie Trick, Nicki Parrott und Engelbert Wrobel.

Foto: Brian Wittmann